

Wer predigt denn da?

Die Sophienkirchgemeinde ist sehr dankbar für viele ehrenamtlich tätige Predigerinnen und Prediger. Über mehrere „Glocken“ verteilt wollen wir sie Ihnen etwas näher bringen. In dieser Ausgabe: Superintendent i. R. Gottfried Mügge

Skizzieren Sie bitte Ihren beruflichen Werdegang.

Nach dem Abitur habe ich zunächst 2 Semester Kirchenmusik in Halle/S. studiert, danach Theologie an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena und an der Humboldt-Universität in Berlin. Am 12. Dezember 1976 wurde ich, nach meiner Vikarszeit in Karl-Marx-Stadt und dem Besuch des Predigerseminars, in Cainsdorf bei Zwickau ordiniert.

Hier war ich einige Jahre Pfarrer, bevor ich 1981 eine Pfarrstelle in Plauen/Vogtland übernahm. Anfang 1989 wechselte ich die Landeskirche und wurde Pfarrer in Weißenfels. 1994 wurde ich Superintendent im Kirchenkreis Elsterwerda. In Elsterwerda war ich gleichzeitig der Ortspfarrer.

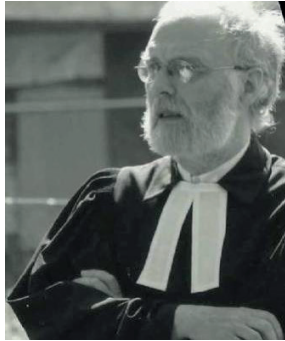
In den folgenden Jahren wurde mein Verantwortungsbereich als Superintendent durch wiederholte Kirchenkreiszusammenlegungen erweitert, diese Belastung konnte ich bewältigen, weil meine Frau als Superintendentursekretärin Verwaltungsaufgaben übernommen hatte.

Im Herbst 2007 endete meine aktive Dienstzeit.

Wie fanden Sie zur Sophienkirchgemeinde?

Im Pfarrhaus Wahren habe ich Kinder- und Jugendjahre verbracht, und in der Gnadenkirche wurde ich konfirmiert.

Als meine Frau und ich 2008 nach Leipzig zogen, nahm ich zu meiner alten Heimatgemeinde wieder Kontakt auf. Seitdem übernehme ich gern im Bereich der Sophienkirchgemeinde pfarramtliche Vertretungsdienste.



Sup. i. R. Gottfried Mügge

Haben Sie ein tägliches Ritual?

Jeden Tag vor dem Frühstück lesen wir die Bibelworte aus der Herrnhuter Losung.

Was ist ein gelungener Gottesdienst für Sie?

Es gibt gewiss unterschiedliche Auffassungen zu der Frage, was ein „gelungener Gottesdienst“ ist. Ich finde es gut, wenn im Gottesdienst froh machende Lieder gesungen werden und

eine kurze Predigt eine klare Botschaft enthält.

Was ist Ihr Lieblingsbibelvers?

Seit meiner Konfirmation begleitet mich Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“. Hinzu kommt die biblische Geschichte von den Emmausjüngern (Lukas 24, 13-35).

Was liegt Ihnen für die Sophienkirchgemeinde am Herzen?

Ich wünsche der Sophienkirchgemeinde, dass sie sich nicht zu sehr von Strukturdebatten beeindrucken lässt und die einzelnen Ortsgemeinden für die Gemeindeglieder Heimat bleiben. Ich wünsche der Sophienkirchgemeinde, dass sie auch weiterhin die Bedeutung der Kirchenmusik für das Gemeindeleben schätzt und fördert.